

GALERIE GUTER PRAXIS

Ausführliche Informationen zum Projekt

Allgemeine Angaben

Name der Kirchengemeinde, des Kirchenkreises, des funktionalen Dienstes etc.	Jugendkirche Hannover
Straße und Hausnummer	An der Lutherkirche 11
PLZ	30167
Ort	Hannover
Landeskirche	Evangelisch-lutherische Landeskirche Hannovers

Zum Projekt

Projekttitel	Jugendkirche Hannover
Untertitel	missionarisch * experimentell * sinnlich
Kurzbeschreibung	Die Jugendkirche Hannover ist die experimentierfreudige Kirche junger Menschen zwischen Rockmusik und Stille mit Sinn und Sinnlichkeit. Hier begegnet Jugendkultur der Kirche und Kirche begeistert Jugendkultur.
Innovative, missionarische oder reformerische Idee des Projekts	<ul style="list-style-type: none">- Jugendkirche stellt Jugendlichen einen begleiteten Freiraum zur Entdeckung der eigenen Spiritualität zur Verfügung.- Jugendkirche macht´s möglich: Jugendliche formen Kirche!- Jugendkirche wendet sich an Jugendliche, die kaum oder keine Bezüge zur Kirche und zum verfassten Glauben haben.- Jugendkirche profanisiert die Kirche durch Jugendkultur, zugleich sakralisiert sie Jugendkultur und bietet neue Anknüpfungen.- Jugendkirche lädt jugendkulturelle Szenen zum Dialog ein.
Konfessionelle Prägung (falls für das Projekt relevant)	<input checked="" type="checkbox"/> lutherisch <input type="checkbox"/> reformiert <input type="checkbox"/> uniert

Zielgruppe

- Allgemein
- Kinder
- Jugendliche
- Junge Erwachsene
- Familien
- Eltern
- Senioren
- Paare
- Trauernde
- Kulturell Interessierte
- Fernstehende
- Touristen
- Ehrenamtliche
- Pfarrer/innen
- Kirchenmusiker/innen
- Diakone/innen bzw. Gemeindepädagogen/innen
- Sonstige

Gemeinde- bzw.
Kirchenkreiskontext

- Allgemeines
- Großstadt (ab 100 000 Einwohner)
- Kleinstadt
- Ländlicher Raum

- Westdeutschland
- Ostdeutschland
- Süddeutschland
- Norddeutschland

- Diaspora
- Sonstiges

Ausführliche Beschreibung

Hintergrund (falls relevant)

Vorbereitung

Die Idee der Jugendkirche entstand im Ev. Stadtjugenddienst und im Schulpfarramt: einerseits sollte die ev. Jugendarbeit ein identifizierbares spirituelles Zentrum bekommen und ein geistliches Experimentierfeld eröffnet werden, andererseits sollte ein spirituell geprägter Raum für persönliche Bildungsprozesse nutzbar sein.

Die Lutherkirche im Herzen der hannoverschen Nordstadt wurde dann nach Voten beteiligter Jugendlicher im Jahr 2003/ 2004 zur Jugendkirche umgebaut. Äußerlich hat sich an der Kirche nichts verändert: die bunten, beleuchtbaren Glaskästen am Hauptportal kündigen am Abend das bunte Treiben im Inneren der Kirche an. Im Innenraum wurden die Bänke entfernt, zwei Glaskuben mit roten Dächern und verschiebbaren Glaselementen eingebaut, ein Café, modernste Licht- und Tontechnik installiert. Durch die cremeweiß getünchten Wände, die farbigen Fenster und die Reduktion auf Schlichtheit wirkt der Kirchraum freundlich, lichtdurchflutet, hell und offen.

Durchführung

Die Jugendkirche Hannover agiert - am Ende ihrer Projektphase - in vier Arbeitsfeldern:

Arbeitsfeld 1: Theater-, Kunstprojekte, Osternächte, Gottesdienste, Videoproduktion
Dieses Arbeitsfeld ist das Herzstück der

jugendkirchlichen Arbeit. Hier sind einerseits Gottesdienstprojekte mit langem Vorlauf und spirituellen Erfahrungscharakter als auch alle künstlerischen Projekte der Jugendkirche zu verorten. Hier wird das schöpferisch-kreative Handeln von Jugendlichen und jungen Erwachsenen aktiviert und ganzheitliches Lernen ermöglicht. Die Inhalte sind kultureller und/oder spiritueller Natur. In diesem Arbeitsfeld werden Produktionen erarbeitet, wobei der Prozess und nicht das Ergebnis im Fokus steht. Während des Prozesses kommt es zu einer intensiven, individuellen Auseinandersetzung der TeilnehmerInnen mit dem Stoff, mit sich selbst und mit der Gruppe. Auch wenn der Prozess im Vordergrund steht, werden für die Produktion hohe künstlerisch ästhetische Maßstäbe angelegt und/oder wird eine qualitativ hohe spirituelle Wertigkeit angestrebt. Denn Ziel der Produktion ist es, das kreative Ergebnis einer breiten Öffentlichkeit - in Form einer Aufführung, einer Ausstellung, eines Gottesdienstes oder einer anderen Darbietung – zu präsentieren.

Arbeitsfeld 2: Workshops, Module, Mitmachausstellungen

Dieses Arbeitsfeld ist näher am „klassischen“ Lernen, die Veranstaltungen haben eher Impuls- oder Seminarcharakter. Der Schwerpunkt liegt dabei auf möglichst ganzheitlichem Lernen bzw. Lernen mit allen Sinnen. Die Module und Ausstellungen enthalten immer erlebnispädagogische, gestalterische Elemente oder sind als didaktische Inszenierung angelegt. Das kreativ-schöpferische Tun soll angeregt werden. Allerdings – im Gegensatz zum ersten Arbeitsfeld – ist kein kreatives Ergebnis intendiert.

Arbeitsfeld 3: Konzerte, Lesungen, Modenschauen, Talkshows, Gastspiele, Vorträge zur Jugendkirchenarbeit

Die Jugendkirche ist hier eine Plattform für junge Musiker, Designer, Schriftsteller, sich mit ihrer jeweiligen Kunst oder Ausdrucksform einem Publikum in einer geistlich geprägten Atmosphäre zu präsentieren. Hier liegt die Schnittstelle zur Jugendkultur und zur Anknüpfung an jugendliche Szenen. Ziel dieser kulturellen Veranstaltungen ist es, Jugendkirche als offenen Ort zu präsentieren und sie einem breiten Publikum bekannt zu machen. Gleichzeitig werden die ehrenamtlichen Mitarbeiter der Jugendkirche, die häufig bei den Events die (Mit-) Organisation und die Durchführung übernehmen, gefördert.

Die Vorträge, Tagungen über die Jugendkirchenarbeit dient dem gleichen Zweck – allerdings im binnenkirchlichen Bereich. Zugleich dienen diese Veranstaltungen dem Team dazu, Außeneindrücke und Feedbacks einzuholen und so die eigene Arbeit zu evaluieren.

Arbeitsfeld 4: C-Ju, Mentoring, KoDi
Persönliche Begleitung und Förderung der ehrenamtlichen MitarbeiterInnen beschreibt den Kern dieses letzten Arbeitsfeldes. Zum einen leiten Ehrenamtliche selber und über Partizipation ein, zum anderen entwickeln sie - von Hauptberuflichen begleitet - eigene Projekte (wie z.B. KoDi - die KonfirmandInnen-Disco) und nicht zuletzt begegnet ihnen hier ein seelsorgerisches Angebot, das in seinem Design stark an die Lebenswelt und Einstellungen distanzierter Jugendlicher orientiert worden ist (Mentoring).

Nachbereitung / weitere Umsetzung

Dauer

5 jähriges Projekt in Trägerschaft des Ev.-luth. Stadtkirchenverbandes Hannover, im Oktober 2009 wird die Jugendkirche zum Dauerangebot innerhalb des Ev. Stadtjugenddienstes Hannover

Arbeitsaufwand

Mitarbeitende

- 3 HA / Pastor, Diakonin, Kulturpädagogin (die personelle Situation wird nach Ablauf der Projektzeit auf 1,5 Stellen reduziert)
- 5 EA bilden das Forum, es ist das jugendliche Leitungsgremium der Jugendkirche, das deren Inhalte maßgebliche mitbestimmt.
- ca. 15 EA sind regelmäßig aktiv für die Jugendkirche tätig
- ca. 40 EA sind punktuell für die Jugendkirche tätig
- feste Kooperationspartner: Ev. Stadtjugenddienst, Ev. Jugend, Ev.-luth. Nordstädter Kirchengemeinde, Ev. Schulpfarramt
- wechselnde Kooperationspartner (mit Schwerpunkt nicht-kirchliche Kooperationen): u.a. Literarischer Salon Hannover, Ev. Beratungsstelle Hannover, FH Kostümdesign Hannover, Menschen machen Mode e.V., Spandau Projekt, Nordstadt Leben e.V., Luthergymnasium, Anna-Siemsen-Berufsschule, hannover 96/ Fanprojekt, Stadt Hannover, Leibniz-Universität Hannover, Hochschule für Theater und Musik Hannove...r

Materialien

Eine Kirche, die flexibel einsetzbar, gestaltbar, bestuhlbar ist und den Einsatz moderner Medien sowie Audio- Und Lichttechnik ermöglicht.

Kosten

variabel, je nach Aufwand. In Hannover: 670.000,-€ für den Umbau und rund 700.000,- € für fünf Jahre Projektbetrieb, weitgehend Mittel aus Fonds, Innovationsförderungen, Stiftungen und Förderern. Ab Oktober 2009: 50.000,- € Sachkosten jährlich

Erfahrung / Auswertung (z.B. Anzahl, Alter und/oder Kirchnähe der Teilnehmenden; Auswirkung auf Gemeinde)

Die TeilnehmerInnen der Angebote im Arbeitsfeld 1 kommen ausschließlich aus eigener Motivation. Auffällig ist, dass die Jugendlichen und jungen Erwachsenen, die an den kulturellen Angeboten (Theater-, Kunstprojekten) teilnehmen aus dem nicht-kirchlichen/entkirchlichten Segment – sogar auch aus

anderen Konfessionen - kommen und sich nach einer gewissen Zeit auch bei der Gestaltung von Gottesdiensten engagieren. Wir schließen daraus, dass intensive persönliche Entwicklungsprozesse immer auch eine religiöse Seite haben und die entsprechende Fragen und Verortungswünsche aufbringen.

Die Besucher der produktiven Ergebnisse, sprich der Ausstellungen, Aufführungen, Gottesdienste, kommen zu fast gleichen Teilen aus eigener Motivation und aus gebundenen Gruppen (Konfirmanden, Schulklassen).

Im Arbeitsfeld 2 ist insbesondere bei den Workshops festzustellen, dass die TeilnehmerInnen, die einmal „Jugendkirchenluft geschnuppert“ haben, sich gern stärker vertiefen möchten und sich in der Folge häufig bei den zeitlich länger angelegten Angeboten (Arbeitsfeld 1) der Jugendkirche wieder finden oder eigene projekthafte Fortführungen anregen und einbringen.

Im Arbeitsfeld 3 entstehen für die ehrenamtliche Mitarbeiterschaft und Team die meisten Kontakte, die sich in den Arbeitsfeldern 1 und 2 „verwerten“ lassen. KünstlerInnen beispielsweise werden bisweilen zu „Fachleuten“ im Arbeitsfeld 2 oder Gästen und Protagonisten im Arbeitsfeld 1.

Jugendkirche wirkt missionarisch, innovativ und ist zur Multiplikation geeignet

Die Jugendkirche ist von ihrer Grundausrichtung missionarisch, da es zu ihrem Grundauftrag gehört, Kirche im Bereich jugendlicher Milieus und Szenen zu sein, die vom kirchlichen Angebot nur noch schwer oder gar nicht erreicht werden. Missionarisch ist dabei im Sinne des missionstheologischen Begriffs der Inkulturation durchaus doppelwegig gemeint: So wie Jugendkirche Kirche in die Jugendkultur bringt, bringt sie umgekehrt auch Jugendkultur in die Kirche. Jugendkirche will und soll jungen Menschen in verschiedensten Lebenslagen mit der befreienden Botschaft des Evangeliums nahe kommen, dabei verschiedene Entwicklungsstufen des Glaubens ernst nehmen und diesen gerecht werden.

Innovativ ist Jugendkirche insofern, als es zu ihrer Grundverfassung gehört, Ort des Experiments zu sein. Sie soll den sich ständig in Bewegung befindlichen Jugendkulturen nachgehen und kirchliche Anknüpfungspunkte finden, diese erproben und dann im Netzwerk der kirchlichen Jugendarbeit anbieten. Zur Innovation der Jugendkirche gehört auch, dass sie in ihrem Kooperationsmodell alle anderen

übergemeindlichen Träger der Jugendarbeit einbezieht und sie zugleich mit ihrem Auftrag befasst. Ebenso ist besonders, dass die Jugendkirche weiterhin Gemeindekirche ist und hier eine zielgruppenorientierte Arbeit und klassische Kirchengemeindearbeit durch Nutzung eines Kirchraums in ein manchmal spannungsvolles, aber immer herausforderndes Verhältnis gesetzt werden.

Zur Multiplikation geeignet ist die Arbeit der Jugendkirche auf verschiedene Weisen: Zum einen soll sie aus sich als geeignet erweisenden Arbeitsformen Multiplikationsprogramme entwickeln (zur Zeit geschieht das auf den Gebieten der Module, der Theaterarbeit und des Mentoring). Seit Beginn arbeitet die Jugendkirche auch mit Kirchenkreiskonferenzen, Arbeitsstellen und Jugenddiensten zusammen und bietet einen anregenden Raum, sich angesichts der Arbeit in Hannover mit der Entwicklung der eigenen Arbeit auseinanderzusetzen. Auch verschiedene Jugendkirchenprojekte wurden von der Jugendkirche Hannover beraten. Insofern wirkt die Jugendkirche hannover multiplikatorisch, indem begleitet eigene, zur örtlichen Situation passende, jugendkirchliche Arbeit entwickelt wird.

Rückmeldungen der Teilnehmenden und Mitarbeitenden

Zitate Jugendlicher Mitarbeiterinnen und

Besucherinnen (eine kleine Auswahl):

- Ich war seit zehn Jahren nicht mehr im Gottesdienst, durch die Jugendkirche bin ich wieder dazu gekommen und es ist richtig gut hier. (Marie, 27 Jahre)
- Hier werde ich ernst genommen und kann ich meine Ideen frei umsetzen und verwirklichen. (Frieda 16)
- In der Jugendkirche habe ich mich gleich wohl und dazu gehörig gefühlt. (Anke, 22)
- Hier kann ich mich zurücklehnen und mich von der Arbeit erholen. (Corinna, 27)
- In der Jugendkirche kann ich meine kreativen Seiten ausprobieren und entwickeln. (Torben, 24)
- Die Jugendkirche bietet talentierten Newcomern eine gute Plattform, um ihr Können einer breiten Öffentlichkeit vorzuführen. (Anna, 21)
- Die Jugendkirche ist ne coole Location - hätte nicht gedacht, dass so ein Programm in Kirche möglich ist. (Markus, 23)
- Hier kann ich meine Zweifel an Gott frei äußern. (Marie 17)
- In der Jugendkirche wird man nicht gleich vereinnahmt, da kann man auch einfach mal so schnuppern - das finde ich klasse! (Dete 28)
- Die habe hier ne irre Technik. Da kann ich mich als angehender Veranstaltungstechniker richtig ausleben! (Niklas 23)
- Die Theaterprojekte in der Jugendkirche stärken mein Selbstbewusstsein und machen einfach Spaß! (Marie-France 16)
- Hat man das schon erlebt? Da sitzen sich verfeindete

Tipps für Nachahmer/innen

Fußballfans gegenüber und reden miteinander - das geht auch nur in dieser Kirche! (Besucher des WM-Talks "Liebe deinen Nächsten - auch wenn er aus Braunschweig kommt")

Wichtig: Die eigene Situation analysieren und bewerten, auf welche gelingende Arbeit mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen kann ich zurückgreifen. Kann ich diese zur Jugendkirche ausweiten und damit einen neuen Schwerpunkt setzen. Noch wichtiger: Jugendliche und junge Erwachsene sind selbst als Multiplikatoren der "Erfolgsfaktor" der Jugendkirche!
Grundsatz: Einfach mal machen (lassen)!

Handlungsfeld und Thema

Gottesdienst

- Gottesdienstideen
 - Alternative Gottesdienstformen
 - Qualitätsentwicklung
 - Lektor/innen und Prädikant/innen
 - Sonstiges
- liturgische Nächte, Eventgottesdienste

Kasualien

- Taufe
- Konfirmation
- Trauung
- Bestattung
- Sonstiges

Kirchenmusik und Kultur

- Musik
 - Gospel
 - Musical
 - Literatur
 - Theater
 - Film
 - Kunst
 - Kirchenpädagogik
 - Sonstiges
- Talkshows

Diakonie

- Kindergärten und Kindertagesstätten
 - Arbeit mit Menschen in Armut
 - Arbeit mit pflegebedürftigen Menschen
 - Gemeinwesen
 - Sonstiges
- Mentoring-Programm,
Tür und Angel Seelsorge

Sprachfähigkeit des Glaubens

- Kinder/Jugendliche
 - Schüler/innen
 - Konfirmanden
 - Erwachsene
 - Familien
 - Senioren
 - Sonstiges
- Jugendliche und junge Erwachsene

**Gemeindeentwicklung und
Mitgliederbindung**

- Allgemeines
- Mitgliederbindung
- (Wieder)Eintritt
- Gemeindeaufbau
- Glaubenskurse
- Sonstiges

Menschen, denen Kirche fremd geworden ist.

Gemeinde auf Zeit

- Pilgerwege
 - Arbeit mit Touristen
 - Kirche im Grünen
 - Offene Kirchen
 - City-Kirchen
 - Kirchenpädagogik
 - Sonstiges
- Jugendkirche

Motivation und Engagement

- Ehrenamtliche
- Haupt- und Nebenamtliche

Sonstiges

Weitere Angaben

Weiterführende Literatur
Links / Homepage

www.jugendkirche-hannover.de